



Informationsblatt des Gemeinderates Eiken

### News aus der Amtsstube



Liebe Eikerinnen und Eiker

Der Gemeinderat hofft, dass Sie angenehme Sommerferien verbringen konnten. Nach dem Höhepunkt 2008 – dem Regionalturnfest – kehrt nun wieder der Alltag ein. Wir wünschen Ihnen für die nächste Zeit alles Gute. Auch der Gemeinderat hat seine ordentlichen Sitzungen wieder aufgenommen. Während der Sommerferien waren wir aber nicht untätig.

Im Rahmen seiner Kompetenz hat sich der Gemeinderat dafür entschieden, die beiden Liegenschaften hinter dem Gasthaus Rössli käuflich zu erwerben. Der Gemeinderat möchte mit dieser Investition den Antrieb zu einer aktiven Wohnbauförderung in leer stehenden Gebäuden geben. Auch im Industriegebiet Rüti/im obern Bord sind weitere Verhandlungen im Gang. Über die Ergebnisse werden wir Sie zu gegebener Zeit informieren.

Georges Collin

### Sicherheit und Verkehr

**Im Rahmen der Budgetkompetenz sind in diesem Bereich folgende Arbeiten ausgeführt worden:**

Bau von drei Ausweichstellen auf dem Netziweg zur Verbesserung der Zufahrt zum Sportplatz und zur Entlastung der Neumattstrasse/Bachweg.

Beleuchtungsverbesserung „Fussweg Buchhaldenweg – Hauptstrasse/altes Gemeindehaus“ (grössere Sicherheit für Fussgänger und Schüler). Der Gemeinderat hofft, dass diese Fussgängerverbindung inskünftig besser genutzt wird.

Alle ausgeführten Massnahmen müssen beobachtet werden, ob sie die Wirkung, die man sich erhofft, auch erzielen.

**Folgende Arbeiten und Verbesserungen werden in Auftrag gegeben:**

#### **Bemalung Markierung Rechtsvortritt**

In Wohnquartieren werden Kreuzungen von Nebenstrassen üblicherweise mit Rechtsvortritt geregelt. Dadurch soll das Geschwindigkeitsniveau gesenkt werden.

Die Kreuzungen sollten im Rechtsvortritt gut wahrnehmbar sein. Der Rechtsvortritt setzt voraus, dass Fahrzeuglenker/innen vor der Kreuzung die Geschwindigkeit anpassen, um bei Bedarf vor dem Konfliktpunkt rechtzeitig anhalten zu können. Ist die Wahrnehmung des Knotens ungenügend, kann die besondere Markierung „**Hinweis auf den gesetzlichen Rechtsvortritt**“ angebracht werden. Diese Markierung wird auf Nebenstrassen angewendet, wo dies aufgrund der Sichtverhältnisse in schlecht wahrnehmbaren Verzweigungen nötig ist und andere Massnahmen nicht ausreichen.



Der Gemeinderat hat auf Grund von Vorschlägen der Verkehrskommission nach eingehender Prüfung beschlossen, die Markierung Rechtsvortritt im ganzen Wohngebiet Eiken in zwei Etappen zu realisieren. Die Bemalung der ersten Etappe (ca. 80 %) erfolgt im Herbst 2008. Der Rest soll 2009 noch ergänzt werden. (Verschiebung infolge geplanter Baustellen bzw. noch unklare Entwicklung weiterer verkehrsberuhigender Massnahmen.)

## Pendenzen

Die weiteren Massnahmen, wie die Versetzung der 50er Tafeln an Dorfeingängen, das Anbringen von Pollern an der Hauptstrasse und Laufenburgerstrasse und die verkehrsberuhigenden Massnahmen auf der Achse Höchiweg bis Stettenenstrasse sind noch in der Abklärungsphase und dauern noch etwas an.

Der Gemeinderat hat der Verkehrskommission den Auftrag erteilt, ein Gesamtkonzept verkehrsberuhigender Massnahmen im Siedlungsgebiet zu erstellen. Wir danken der Verkehrskommission für die bis heute geleistete Arbeit und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit.

Der Gemeinderat

## Sachbeschädigungen an der Schule



Der Gemeinderat muss leider immer wieder von Sachbeschädigungen oder unsachgemässer Handhabung an der Schule Kenntnis nehmen. Zerkratzte Schulbänke, defekte Storen, Computer, die nicht einwandfrei funktionieren, usw. Als zuständige Behörde für das Schulbudget sowie für Investitionen möchte der Gemeinderat unmissverständlich festhalten, dass solche Sachbeschädigungen nicht hingenommen werden. In Gesprächen mit der Schulpflege und der Schulleitung haben wir verdeutlicht, dass die Verursacher zur Verantwortung gezogen werden.

Der Gemeinderat hat den Schulbehörden vorgeschlagen, ein Kontrollsystem einzuführen, das in jedem Fall die Verursacher ermitteln kann. Weiter sind wir auch in diesem Bereich darauf angewiesen, dass jegliche Beobachtungen und Vorfälle gemeldet werden. Der Gemeinderat wird in seiner Verantwortung für die sorgfältige Benutzung von Gemeindeeigentum konsequent durchgreifen. Die Kosten für Sachbeschädigungen werden den Verursachern in Rechnung gestellt. Wenn nötig werden auch Bussen ausgesprochen.

**ACHTUNG Autofahrer:** Denken Sie daran, dass unsere kleinsten Verkehrsteilnehmer, die neuen Kindergärtler/innen und die neuen Primarschüler/innen eine erhöhte Aufmerksamkeit verlangen. Fahren Sie vorsichtig durch die Gemeinden und speziell in der Nähe von Schulwegen und Schulhäusern.

Yvonne John



## 100 Jahre Wasserversorgung Eiken

(Auszug aus Aufzeichnungen von August Rohrer)

Der Wasserbedarf der Haushaltungen vor dem letzten Jahrhundert wurde ursprünglich durch diverse Sodbrunnen und Quellen gedeckt. Das Vieh wurde zur Tränke an den Dorfbach oder die wenigen laufenden Brunnen getrieben. Bis vor ca. 100 Jahren bestanden bis zu den wenigen Brunnen Dünkelleitungen (Holz). Erst seit dieser Zeit gibt es Leitungen aus Eisen und Guss.

Zu Beginn des letzten Jahrhunderts fasste man in Eiken die Erstellung einer umfassenden Wasserversorgung mit Hydranten ins Auge. Diverse Quellen wurden geprüft. Die Brieglibrunnenquelle im Mühlegarten schien für die Wasserversorgung am besten geeignet. 1904 konnte die Gemeinde nach langen Verhandlungen diese Quelle für Fr. 5'000.00 erwerben und anschliessend wurde der Bau der

Wasserversorgung beschlossen. Im Tal gegen Schupfart ist die Briegliquelle gefasst. Das Wasser wurde in ein Reservoir von 300 m<sup>3</sup> (150 m<sup>3</sup> Brauch- und 150 m<sup>3</sup> Löschreserve) geleitet. 1907 wurde die Anlage mit einem Dorf- und Jugendfest eingeweiht. Aufgrund bakteriologischer Verunreinigungen musste diese Quelle aber 1965 von der Wasserversorgung getrennt werden.

Im Jahre 1945 erstellte die Gemeinde Eiken in der Widematt an der Sissle ein Grundwasserpumpwerk. Die beiden installierten Pumpen (eine als Reserve) hatten eine Förderleistung von 700 Min./L. 1964 musste die Leistung auf 350 Min./L gedrosselt werden, weil keine grössere Förderung mehr möglich war. Die Pumpe lief 24 Stunden ununterbrochen, um den Bedarf einigermaßen decken zu können. Weiter ergaben Wasseruntersuchungen, dass die Wasserqualität hart an der Grenze der zulässigen bakteriologischen Werte war.

Diese Schwierigkeiten in der Wasserbeschaffung sowie die Tatsache, dass das 1907 gebaute Reservoir auf ungenügender Höhe gelegen war, bewogen den Gemeinderat von 1963 bis 1965 nach Wasser suchen zu lassen und die Wasserversorgung mit einem generellen Wasserversorgungsprojekt neu zu planen. Die Gemeindeversammlung beschloss aufgrund der Resultate an der Gemeindeversammlung vom 16. Dezember 1971 einen Kredit von Fr. 2,5 Mio. für die neue Wasserversorgung Eiken. Dazu gehörten das Pumpwerk Hard, das Reservoir Chinzhalde inkl. 2,7 Km Leitungen. Diese Werke wurden 1973 erstellt. Die folgenden Daten zeigen die Weiterentwicklung der Wasserversorgung zu einem regionalen Netz auf:

1976: Anschluss der Wasserversorgung Sisseln an die Wasserversorgung Eiken

1986 Wasserbezugsrecht z.G. der Gemeinde Schupfart an der Wasserversorgung Eiken

1987 Verstärkung des Rundbehälters (Reservoir)

1987 Notwasserzusammenschluss WV Eiken mit WV Stein/Münchwilen

1994 Flachdachsanieierung des Grundwasserpumpwerkes Hard

2000 Notwasseranschluss für die Gemeinde Frick

2001 Erneuerung der Fernsteuerungsanlage

2006 Kreditbewilligung in den Gemeinden Eiken und Sisseln für die Reservoir-Erweiterung

2008 Einweihung der Reservoir-Erweiterung um 600 m<sup>3</sup>

Peter Baumgartner

**MMX-EIKEN FÜR ALLE**

1160  
2010

850

***Eiken bereitet sich auf das 850-Jahr-Jubiläum im Jahr 2010 vor!***

Im Jahr 1160 wurde in einem Güterverzeichnis des Klosters Muri (Freiamt, Aargau) erstmals der Name „Eitchon“ – das heutige Eiken - erwähnt.

Die Arbeiten und Vorbereitungen für das Jubiläumsjahr 2010 haben begonnen. Der Gemeinderat möchte Sie im Namen der Organisationskomitees über die Arbeiten informieren. Wir freuen uns, wenn Sie alle mit Herzblut und Engagement bereits heute hinter diesem Festjahr stehen und die anstehenden Arbeiten tatkräftig unterstützen. Den Mitgliedern der OK's danken wir für ihre wertvolle Arbeit.

2010 feiert Eiken, welches vom einstigen kleinen Bauerndorf zur attraktiven Wohngemeinde mit aktuell rund 2000 Einwohnern gewachsen ist, seinen 850. Geburtstag.

Auf Einladung des Gemeinderates nahmen im Sommer 2007 insgesamt 27 Einwohnerinnen und Einwohner von Eiken an einem eintägigen Workshop teil. Gemeinsam wurde eine Standortbestimmung vorgenommen, um die Stärken und Schwächen des Dorfes aufzuzeigen. Hintergrund war, dass sich die Gemeinde im Jubiläumsjahr den Einwohnerinnen und Einwohnern sowie auch allen Gästen von seiner besten Seite präsentieren wird. In einem anschliessenden Brainstorming wurden vielerlei Ideen für das Jubiläumsjahr entwickelt.

